



Pressemitteilung (Langfassung):

Buddhistische Friedenszeremonie mit Berliner Chören

Orden Shinnyo-En erwartet mehr als 3.500 Gäste aus dem In- und Ausland

Berlin – Unter dem Titel „Bauen wir Brücken.“ veranstaltet der buddhistische Orden Shinnyo-En am Sonntag in Berlin eine Saisho-Goma-Zeremonie für Frieden und Harmonie in der Welt, zu der mehr als 3.500 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet werden. Die Zeremonie wird vom japanischen Ordensoberhaupt Shinso Ito geleitet. Sie trägt den höchsten priesterlichen Rang des traditionellen Buddhismus Japans und gehört zu den wenigen Frauen, die einen buddhistischen Orden führen. Ein christlicher, ein jüdischer und ein islamischer Chor werden die Veranstaltung ebenso begleiten wie ein neuer Berliner Kinderchor, der von Shinnyo-En als soziales Projekt initiiert wurde und langfristig unterstützt wird.

Shinnyo-En ist ein japanischer Orden, der sich vor allem zum Ziel gesetzt hat, die Lehre Buddhas in den modernen Alltag zu integrieren und auch Nicht-Geistlichen zu vermitteln. Weltweit praktiziert rund eine Million Gläubige diese Form des Buddhismus, die auf einer über 1.100 Jahre alten Tradition gründet. Auch in Deutschland mit seinen beiden Tempeln in München und Hamburg zählt Shinnyo-En bereits einige Tausend Anhänger. Saisho-Goma-Zeremonien nehmen im Glauben Shinnyo-Ens einen besonderen Platz ein. Zu diesen Zeremonien finden sich Menschen mit dem Wunsch zusammen, sich gemeinsam für das Wohlergehen und den Frieden aller Menschen einzusetzen. Häufig nehmen nicht nur Gemeindemitglieder Shinnyo-Ens, sondern auch Repräsentanten der Weltreligionen sowie Vertreter aus Gesellschaft und Politik teil.

Ordensoberhaupt Shinso Ito misst der Zeremonie in Berlin besondere Bedeutung bei: Auf einer Pressekonferenz in Berlin sagte sie am Donnerstag vor Journalisten: *„Die im Buddhismus angestrebte Welt der glückseligen Freude besteht darin, mit freundschaftlicher Liebe im Herzen zu vertrauen, zu verstehen, zu teilen, sich im Dialog zu begegnen und sich gegenseitig zu beschenken. Ich empfinde es daher als außerordentliche Ehre und freue mich sehr darüber, hier in Berlin diese Zeremonie durchführen zu dürfen, bei der wir für ein harmonisches Miteinander beten. In Berlin fiel genau vor 20 Jahren jener „eiserne Vorhang“, der seit dem Zweiten Weltkrieg die Menschen trennte. Im heutigen Berlin leben Menschen miteinander, die aus verschiedensten Kulturen stammen: Menschen aus Okzident und Orient, Muslime, Juden und Christen und Gläubige der verschiedensten Religionen. Die Durchführung dieser Gebetszeremonie hier in Berlin hat für mich und für ganz Shinnyo-En eine sehr tiefe Bedeutung. Auch die Tatsache, dass Gläubige anderer großer Religionen als Chormitglieder bei der Zeremonie mitwirken werden, ist für uns wirklich eine Ehre und eine große Freude.“*



Ich glaube, dies ist eine würdige Form, um eine Botschaft von Vertrauen und freundschaftlicher Liebe, unser Gebet für den Frieden, nicht nur nach Berlin und Europa, sondern in die ganze Welt zu senden.“

Eine Besonderheit der Saisho-Goma-Zeremonie im Berliner Velodrom ist die Teilnahme verschiedener religiöser Chöre. Der Islam ist durch den Kreuzberger Chor für türkische klassische Musik des Konservatoriums für türkische Musik Berlin vertreten. Der jüdische Glaube wird durch das Synagoga-Ensemble-Berlin der Synagoge in der Charlottenburger Pestalozzistraße repräsentiert. Stellvertretend für die christlichen Religionen wird der Chor der Kantorei der Passionskirche in Kreuzberg singen. Auch der Shomyo-Chor Shinnyo-Ens, dem Sänger aus Deutschland, Frankreich, Holland und Japan angehören, wird auftreten. Traditionelle japanische Taiko-Trommler und der Chor der Berliner Gropiuslerchen werden ebenfalls teilnehmen.

Premiere hat im Rahmen der Saisho-Goma-Zeremonie der Kinderchor der Neuköllner Sonnen-Grundschule. Der Chor wurde im Mai durch die Initiative Shinnyo-Ens ins Leben gerufen und mit einem langfristigen Budget ausgestattet. Sein Ziel ist es, Kindern auch aus sozial nicht privilegierten Schichten Lebensfreude zu vermitteln. Sie sollen spielerisch erfahren, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Religion zusammen Freude haben und sie selbst mit Hilfe der Musik anderen Vergnügen bereiten können.

Der Orden engagiert sich seit seiner Gründung für karitative Zwecke und ist heute mit eigenen Stiftungen und Hilfsorganisationen weltweit tätig. Dabei arbeitet er eng mit Organisationen wie dem Roten Kreuz und der UNO zusammen. In Entwicklungsländern widmet sich die von Shinnyo-En gegründete IZUMI-Stiftung beispielsweise der Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten. Am Freitag trifft das Ordensoberhaupt Shinso Ito mit Kardinal Sterzinsky zusammen. Shinso Ito: „Mit der katholischen Kirche verbindet Shinnyo-En eine lange und tiefe Beziehung. Auch mit der evangelischen Kirche in Berlin haben wir gute Kontakte und Vertreter der Heilig-Kreuz-Kirche werden bei der Saisho-Goma-Zeremonie anwesend sein. Des Weiteren haben wir in Kooperation mit internationalen Organisationen verschiedene soziale Projekte entwickelt, um notleidenden Menschen in der Welt zu helfen.“

Für Rückfragen:

Shinnyo-En Deutschland
c/o Kohl PR & Partner
Peter Rall
Telefon: 030 22 66 79 21
Mobil: 0172 32 02 090
Email: p.rall@kohl-pr.de